



## Unsere KandidatInnen stellen sich vor:



**Sonja ABENTHUNG**, Jg. 1961, Pensionistin

„Nach langjähriger Tätigkeit für die Diözese möchte ich mich in meiner Pension für die Kirchengemeinschaft in Götzens einsetzen. Eine offene Kirche für alle Generationen ist mir wichtig. Dabei möchte ich besonders den Kleinsten einen Weg zur Kirche bereiten und ein starkes Fundament aufbauen.“



**Marcel ABENTUNG**, Jg. 2002, Zivildienstler im Kindergarten

„Ich möchte mich im Pfarrgemeinderat Götzens für Kinder und Jugendliche engagieren. Mein Ziel ist es, die Kirche für Kinder und Jugendliche mehr zugänglich zu machen – z.B. durch vermehrt kinder- und jugendfreundlich gestaltete Messen, spielerisches Kennenlernen der Kirche und der Bibelgeschichten etc.“



**Hanspeter HUETER**, Jg. 1981, Unternehmer

„Glaube ist mir wichtig, dazu gehört auch eine persönliche und moderne Glaubensgemeinschaft. Gemeinschaft entsteht aus dem Gemeinsamen. Zu diesem ‚Gemeinsam‘ trage ich gerne aktiv bei.“



**Eva-Maria KIRCHER-PREE**, Jg. 1969, Freie Journalistin und Ethnologin

„Ich möchte weiterhin einen aktiven Beitrag für ein gutes Miteinander vor Ort leisten, damit Jesu Botschaft in unserer Zeit als Kraftquelle lebendig erfahrbar wird und über die Kirchenmauern hinausstrahlt.“



**Christin PRADER**, Jg. 1984, Lehrerin

„Mir liegt der Erhalt unserer schönen Wallfahrtskirche sehr am Herzen. Sie soll weiterhin eine Wohlfühloase sein, in die viele Menschen gerne einkehren. Deshalb möchte ich ein Sprachrohr zu unserem Gemeinderat sein, um gemeinsam Projekte zum Wohl unserer Pfarrgemeinschaft umzusetzen.“



**Iris ROFNER**, Jg. 1977, Bankangestellte

„Mir ist wichtig, für die Kinder und Jugendlichen da zu sein und die Gemeinschaft zu stärken.“



**Brigitta SCHUCHTER-HAINZL**, Jg. 1955, Pensionistin

„Damit Kirche und Glaube lebendig erlebt werden können, braucht es Gemeinschaft. Zur Stärkung des Miteinanders in unserer Pfarrgemeinde engagiere ich mich im Pfarrgemeinderat. Die Vinzenzgemeinschaft, die Gestaltung von Wortgottesdiensten und Bildung sind mir ein besonderes Anliegen.“



**Federico ZOGG**, Jg. 1948, Kulturschaffender

„Mir ist wichtig, dass Kirche und Glaube durch neue Angebote in der realen Lebenswelt ankommen und für die Gläubigen wieder attraktiv, vielseitig und interessant werden.“